

## 16. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

#### der Abgeordneten Emine Demirbüken-Wegner (CDU)

vom 01. September 2010 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. September 2010 und **Antwort**)

#### Änderung des Kindertagesbetreuungsbedarfs

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welche Rechtsansprüche auf Kindertagesbetreuung bestehen? (Bitte differenzieren nach einem allgemeinen Rechtsanspruch für alle Kinder unter Angabe des Maximalalters und Betreuungsumfangs sowie für spezielle Rechtsansprüche z.B. für Kinder mit Behinderungen, zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder besonderen Förderbedarf.)

Zu 1.: Gemäß § 24 Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) haben alle Kinder vom vollendeten dritten Lebensjahr bis zum Schuleintritt Anspruch auf den Besuch einer Tageseinrichtung. In Berlin wurde der bisherige Anspruch auf eine bedarfsunabhängige Halbtagsförderung ab dem 01.01.2010 für alle Kinder im letzten Jahr vor Beginn der regelmäßigen Schulpflicht auf einen bedarfsunabhängigen Rechtsanspruch auf eine Teilzeitförderung ausgeweitet. Ab 2011 erweitert sich dieser Anspruch auf die letzten zwei Jahre und ab 2013 auf die letzten drei Jahre vor Beginn der regelmäßigen Schulpflicht.

Ab 2011 wird für Kinder, die das zweite Lebensjahr vollendet haben und für deren sprachliche Integration eine Förderung erforderlich ist, der bisherige Halbtags- auf einen Teilzeitanspruch ausgeweitet. Des Weiteren besteht eine bedarfsunabhängige Berechtigung zur Inanspruchnahme eines Halbtagsplatzes für Kinder, die bis zum 31. Juli des nächsten Jahres das dritte Lebensjahr vollenden.

Lebt ein Kind auf Dauer bei Pflegepersonen, ist mindestens ein Bedarf für eine Halbtagsbetreuung gegeben und lebt ein Kind in einer Einrichtung der Obdachlosenhilfe oder in anderen Not- oder Sammelunterkünften ist mindestens ein Bedarf für eine Teilzeitförderung gegeben.

Des Weiteren erhalten Kinder unter drei Jahren einen geeigneten Platz in einer Tageseinrichtung oder Kindertagespflege, wenn ein entsprechender Bedarf festgestellt wird. Dies gilt auch für die Kinder, deren Bedarf über den Anspruch einer Halbtags- bzw. Teilzeitförderung hinaus

geht. Ein Bedarf liegt dem Grunde und dem Umfang nach vor, wenn sich dieser aus pädagogischen, sozialen oder familiären Gründen ergibt.

Grundsätzlich stehen Kindern mit Behinderungen die gleichen Ansprüche wie allen anderen Kindern zu, d.h. keinem Kind darf auf Grund der Art und Schwere seiner Behinderung oder seines besonderen Förderbedarfs die Aufnahme in eine Tageseinrichtung verwehrt werden. Kinder, die auf Grund ihrer Behinderung spezieller Förderung bedürfen, sollen durch ergänzende pädagogische Angebote in der Tageseinrichtung unterstützt werden; hierfür werden gesonderte Personalzuschläge gewährt.

2. Wie viele Betreuungsplätze standen differenziert nach Krippe, Elementarbereich und Hort 2009 zur Verfügung und wie teilen sich diese Plätze nach Betreuungsumfang auf?

3. Wie hoch war die Betreuungsquote differenziert nach Krippe, Elementarbereich und Hort im Jahr 2009?

Zu 2. und 3.:

Verteilung der Plätze in Kindertageseinrichtungen (Betreuungsumfang im Verhältnis zur Gesamtzahl der Plätze) - absolut und relativ -						
Betreuungsumfang	0 bis unter 3 Jahre		3 bis Schuleintritt		0 bis Schuleintritt	
	absolut	anteilig in %	absolut	anteilig in %	absolut	anteilig in %
halbtags	4.881	4,23 %	7.319	6,35 %	12.200	10,58 %
teilzeit	9.379	8,14 %	25.482	22,10 %	34.861	30,24 %
ganztags	17.767	15,41 %	36.522	31,68 %	54.289	47,09 %
ganztags erweitert	4.786	4,15 %	9.144	7,93 %	13.930	12,08 %
Gesamt	36.813		78.467		115.280	

Datenquelle: Fachverfahren ISBJ-KiTa Dezember 2009

Versorgungsquote - Plätze in Kindertageseinrichtungen - bezogen auf die einzelnen Altersgruppen und Betreuungsumfänge						
Altersgruppe	0 bis unter 3 Jahre		3 bis Schuleintritt		0 bis Schuleintritt	
melderechtlich registrierte Einwohner (31.12.2009)	92.899		85.682		178.581	
Betreuungsumfang	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
halbtags	4.881	5,25 %	7.319	8,54 %	12.200	6,83 %
teilzeit	9.379	10,10 %	25.482	29,74 %	34.861	19,52 %
ganztags	17.767	19,13 %	36.522	42,63 %	54.289	30,40 %
ganztags erweitert	4.786	5,15 %	9.144	10,67 %	13.930	7,80 %
Gesamt	36.813	39,63 %	78.467	91,58 %	115.280	64,55 %

Die Teilnehmer/innen an der ergänzenden Betreuung im Schuljahr 2009/2010 an privaten und an öffentlichen Schulen sind der Anlage zu entnehmen.

4. In welcher Höhe werden Elternbeiträge für die Kindertagesbetreuung erhoben (bitte Angaben für das Jahr 2007, 2008 und 2009)?

Zu 4.: Im Jahr 2007 wurden für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen Einnahmen in Höhe von 90.183.085,44 Euro, im Jahr 2008 in Höhe von 96.737.333,58 Euro und im Jahr 2009 in Höhe von 104.587.672,91 Euro nach dem Tagesbetreuungskostenbeteiligungsgesetz (TKBG) festgesetzt (Quelle: Ist-Einnahmen bei 4020 / 11117 und 4021 / 11157 Datenstand 14.09.2010 SenFin).

5. Welche Differenzierung wird bei den Elternbeiträgen vorgenommen und wie verteilen sich die Beitragseinnahmen nach Einkommenshöhe der Eltern und Betreuungsumfang auf?

Zu 5.: Der Elternbeitrag setzt sich zusammen aus dem Betreuungsanteil und dem Verpflegungsanteil (derzeit 23 Euro). Die Kostenbeteiligungspflicht für die Betreuung bemisst sich unter Berücksichtigung der im TKBG geregelten Ermäßigungstatbestände (z.B. Geschwisterermäßigung) nach dem Einkommen des Kostenbeteiligungspflichtigen, der in Anspruch genommenen Art der Tagesbetreuung (Krippe, Kindergarten, Kindertagespflege oder ergänzende Betreuung an Schulen) und dem Betreuungsumfang. Die Höhe der Kostenbeteiligung (Betreuungsanteil) ist einkommensabhängig gestaffelt (41 Einkommensstufen).

2009 hat die Auswertung der Kostenbeiträge folgende Verteilung ergeben:

Einkommensstufe	Einkommen jährlich in Euro	Verteilung
1	bis 22.499,99 €	59,5 %
2 bis 13	ab 22.500,00 € bis 42.179,99 €	18,9 %
14 bis 40	ab 42.180,00 € bis 81.059,99 €	15,3 %
41	ab 81.060,00 €	6,3 %

Die Verteilung der Betreuungsumfänge auf die einzelnen Einkommensstufen zeigt sich nachfolgend:

Einkommensstufen	Prozentualer Anteil			
	halbtags (mindestens 4 bis höchstens 5 Stunden)	teilzeit (über 5 bis höchstens 7 Stunden)	ganztags (über 7 bis höchstens 9 Stunden)	erweitert (über 9 Stunden)
Stufe 1 bis 22.499,99	8,5 %	18,9 %	24,6 %	7,5 %
Stufe 2 - 13 ab 22.500,00 € bis 42.179,99 €	1,4 %	4,1 %	10,5 %	2,9 %
Stufe 14 - 40 ab 42.180,00 € bis 81.050,99 €	1,2 %	4,6 %	8,3 %	1,2 %
Stufe 41 ab 81.060,00	0,6 %	2,2 %	3,2 %	0,3 %
Gesamt	11,8 %	29,7 %	46,6 %	11,9 %

6. Welches Einkommen wird bei der Berechnung der Elternbeiträge zugrunde gelegt (netto/brutto, einschließlich/ohne Kindergeld, Wohngeld etc.)?

Zu 6.: Das TKBG legt den Einkommensbegriff in § 2 Abs. 2 fest. Danach gilt als Einkommen die Summe der im letzten Kalenderjahr vor Festsetzung der Kostenbeteiligung erzielt positiven Einkünfte im Sinne des § 2 Abs. 1 und 2 des Einkommenssteuergesetzes (z.B. bei Einkünften aus nichtselbstständiger Arbeit: Bruttoeinkommen abzüglich Werbungskosten). Ein Ausgleich mit Verlusten aus anderen Einkunftsarten und mit Verlusten des anderen Elternteils oder des Kindes ist nicht zulässig, d.h. das für die Höhe der Kostenbeteiligung maßgebliche Einkommen eines Nichtselbstständigen kann nicht durch sog. negative Einkünfte aus Vermietung reduziert werden. Steht das maßgebliche Einkommen noch nicht fest, so ist bis zu dessen endgültiger Feststellung die Kostenbeteiligung vorläufig auf der Grundlage der glaubhaft gemachten Einkommensverhältnisse dieses Jahres zu bemessen. Soweit das zu erwartende Einkommen des laufenden Jahres geringer sein wird, kann auch auf dieser Grundlage eine (vorläufige) niedrigere Kostenbeteiligung beantragt werden (§ 2 Abs. 3 TKBG). Ausländische Einkünfte, die den Einkünften im Sinne von Satz 1 entsprechen und der deutschen Einkommensbesteuerung nicht unterliegen, sind als Einkommen einzubeziehen.

7. Welche Ermäßigungsregelungen (im Sinne von Geschwisterregelung oder Kinder mit Behinderungen) gibt es?

Zu 7.: Die Ermäßigungen sind im § 3 Abs. 2 und 3 TKBG geregelt. Danach ermäßigt sich die Kostenbeteiligung, wenn ein Kind nicht bei seinen Eltern oder einem Elternteil lebt, sondern auf Dauer bei anderen Personen oder das Kind eine stationäre Hilfe zur Erziehung nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch erhält. In diesen Fällen ermäßigt sich die Kostenbeteiligung unabhängig vom Einkommen auf den nach der einschlägigen Anlage jeweils maßgeblichen Mindestbetrag. Des Weiteren ermäßigt sich die Kostenbeteiligung, wenn das Kind auf Dauer im Haushalt anderer Personen lebt und dort in der Kinder-tagespflege gefördert wird.

Bei mehreren Kindern (Geschwisterkinder), die in der Familie leben, ermäßigt sich die Kostenbeteiligung je Kind für Familien mit zwei Kindern auf 80 Prozent, für Familien mit drei Kindern auf 60 Prozent und für Familien mit vier und mehr Kindern auf 50 Prozent der nach der einschlägigen Anlage jeweils maßgeblichen Kostenbeteiligung.

8. In welcher Höhe beteiligen sich die Eltern (durchschnittlich prozentual) an den Gesamtkosten für die Kindertagesbetreuung?

Zu 8.: 2009 lag die Beteiligung der Eltern an den Gesamtkosten der Betreuung bei 12,4 %.

9. In welcher Höhe wird von den Eltern ein Essensgeld erhoben, gibt es dazu Ermäßigungsregeln und ggf. in welchen weiteren Bereichen gibt es eine Kostenbeteiligung der Eltern in welcher Höhe?

Zu 9.: Der Verpflegungsanteil beträgt zurzeit monatlich 23 Euro. Der Verpflegungsanteil ist zusätzlich zum Betreuungsanteil zu zahlen, ausgenommen davon ist die Halbtagsbetreuung ohne Mittagessen. Im Rahmen der Härteregelung nach § 4 Abs. 4 TKBG kann in Ausnahmefällen zur Vermeidung von Härten und zur Sicherstellung der weiteren Förderung des Kindes auf Antrag ganz oder teilweise von der Zahlung der künftig fällig werdenden Kostenbeteiligung abgesehen werden.

Darüber hinaus können von den Tageseinrichtungen auch besondere Leistungen angeboten werden, für die Zuzahlungen zulässig sein können. Voraussetzung ist, dass diese Leistungen von den Eltern gewünscht sind, die Eltern gemäß § 14 Abs. 2 Kindertagesförderungsgesetz (KitaFöG) an der Entscheidung über die Zuzahlungen beteiligt wurden, die Zuzahlungen für genau diese besondere Leistung ausgegeben werden und die Eltern jederzeit von den Zuzahlungen zurücktreten können, ohne ihren Betreuungsvertrag kündigen zu müssen oder Gefahr zu laufen, dass der Träger den Betreuungsvertrag kündigt.

Berlin, den 23. September 2010

In Vertretung

Claudia Zinke  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Oktober 2010)

## 2.2. Teilnehmer an ergänzender Betreuung im Schuljahr 2009/2010

Träger der Schule: öffentlich

Grundstufe

Stichtag 01.11.2009

Bezirk	Betreuungsbedarf je Modul											
	Offener Ganztagsbetrieb (OGB)							Gebundener Ganztagsbetrieb (GGB)				
	Ergänzende Betreuung							Ergänzende Betreuung				
	an der verlässlichen Halbtagsgrundschule							an der Ganztagschule				
	06.00 bis 07.30 Uhr	13.30 bis 16.00 Uhr	06.00 bis 07.30 und 13.30 bis 16.00 Uhr	13.30 bis 18.00 Uhr	06.00 bis 07.30 und 13.30 bis 18.00 Uhr	nur in der Ferienzeit von 07.30 bis 13.30 Uhr	Summe der Anträge	06.00 bis 07.30 Uhr	06.00 Uhr bis 07.30 und 16.00 bis 18.00 Uhr	16.00 bis 18.00 Uhr	nur in der Ferienzeit von 07.30 bis 16.00 Uhr	Summe der Anträge

**Betreuung durch eigenes Personal**

Mitte	0	1.603	181	501	177	3	<b>2.465</b>	37	85	83	99	<b>304</b>
Friedrichshain-Kreuzberg	0	1.875	127	1.015	343	1	<b>3.361</b>	40	41	132	98	<b>311</b>
Pankow	16	3.379	467	2.209	1.310	13	<b>7.394</b>	4	73	137	61	<b>275</b>
Charlottenburg-Wilmersdorf	4	1.139	44	650	143	20	<b>2.000</b>	19	39	171	126	<b>355</b>
Spandau	19	1.100	201	347	335	25	<b>2.027</b>	15	15	15	15	<b>60</b>
Steglitz-Zehlendorf	1	1.885	144	513	237	21	<b>2.801</b>	14	39	108	323	<b>484</b>
Tempelhof-Schöneberg	4	1.914	162	483	259	31	<b>2.853</b>	25	25	168	477	<b>695</b>
Neukölln	121	2.403	257	426	276	19	<b>3.502</b>	56	106	112	153	<b>427</b>
Treptow-Köpenick	4	2.167	357	1.042	894	24	<b>4.488</b>	30	68	83	153	<b>334</b>
Marzahn-Hellersdorf	6	1.629	425	767	1.262	34	<b>4.123</b>	92	191	65	180	<b>528</b>
Lichtenberg	5	1.966	364	932	1.099	15	<b>4.381</b>	10	116	96	83	<b>305</b>
Reinickendorf	9	2.115	278	583	430	12	<b>3.427</b>	43	76	70	109	<b>298</b>
<b>Summe:</b>	<b>189</b>	<b>23.175</b>	<b>3.007</b>	<b>9.468</b>	<b>6.765</b>	<b>218</b>	<b>42.822</b>	<b>385</b>	<b>874</b>	<b>1.240</b>	<b>1.877</b>	<b>4.376</b>

**Betreuung durch freien Träger**

Mitte	1	957	51	526	168	12	<b>1.715</b>	3	15	65	42	<b>125</b>
Friedrichshain-Kreuzberg	0	722	15	465	48	0	<b>1.250</b>	0	0	0	0	<b>0</b>
Pankow	0	356	47	309	124	0	<b>836</b>	0	0	0	0	<b>0</b>
Charlottenburg-Wilmersdorf	0	825	52	556	120	12	<b>1.565</b>	26	37	81	126	<b>270</b>
Spandau	2	1.050	113	386	251	26	<b>1.828</b>	5	15	11	43	<b>74</b>
Steglitz-Zehlendorf	31	1.230	103	462	152	30	<b>2.008</b>	0	0	0	0	<b>0</b>
Tempelhof-Schöneberg	29	2.174	129	1.015	255	43	<b>3.645</b>	0	0	5	6	<b>11</b>
Neukölln	0	243	19	55	23	3	<b>343</b>	0	0	0	0	<b>0</b>
Treptow-Köpenick	0	210	15	71	44	1	<b>341</b>	0	0	0	0	<b>0</b>
Marzahn-Hellersdorf	0	254	26	114	78	2	<b>474</b>	0	0	0	0	<b>0</b>
Lichtenberg	0	103	13	32	44	0	<b>192</b>	0	0	0	0	<b>0</b>
Reinickendorf	1	336	62	122	79	5	<b>605</b>	0	0	0	0	<b>0</b>
<b>Summe:</b>	<b>64</b>	<b>8.460</b>	<b>645</b>	<b>4.113</b>	<b>1.386</b>	<b>134</b>	<b>14.802</b>	<b>34</b>	<b>67</b>	<b>162</b>	<b>217</b>	<b>480</b>
<b>Insgesamt:</b>	<b>253</b>	<b>31.635</b>	<b>3.652</b>	<b>13.581</b>	<b>8.151</b>	<b>352</b>	<b>57.624</b>	<b>419</b>	<b>941</b>	<b>1.402</b>	<b>2.094</b>	<b>4.856</b>

## 2.2. Teilnehmer an ergänzender Betreuung im Schuljahr 2009/2010

Träger der Schule: privat

Grundstufe

Stichtag 01.11.2009

Bezirk	Betreuungsbedarf je Modul											
	Offener Ganztagsbetrieb (OGB)							Gebundener Ganztagsbetrieb (GGB)				
	Ergänzende Betreuung							Ergänzende Betreuung				
	an der verlässlichen Halbtagsgrundschule							an der Ganztagschule				
	06.00 bis 07.30 Uhr	13.30 bis 16.00 Uhr	06.00 bis 07.30 und 13.30 bis 16.00 Uhr	13.30 bis 18.00 Uhr	06.00 bis 07.30 und 13.30 bis 18.00 Uhr	nur in der Ferienzeit von 07.30 bis 13.30 Uhr	Summe der Anträge	06.00 bis 07.30 Uhr	06.00 Uhr bis 07.30 und 16.00 bis 18.00 Uhr	16.00 bis 18.00 Uhr	nur in der Ferienzeit von 07.30 bis 16.00 Uhr	Summe der Anträge

### Betreuung durch eigenes Personal

Mitte	0	475	22	842	34	0	1.373	0	0	0	0	0
Friedrichshain-Kreuzberg	0	264	0	166	1	0	431	0	0	0	0	0
Pankow	0	396	20	352	223	0	991	0	0	0	0	0
Charlottenburg-Wilmersdorf	1	316	13	96	13	7	446	0	0	0	60	60
Spandau	0	27	2	8	4	0	41	0	0	0	0	0
Steglitz-Zehlendorf	0	322	1	53	3	8	387	0	0	0	0	0
Tempelhof-Schöneberg	0	19	0	19	0	0	38	0	0	0	0	0
Neukölln	0	140	5	67	16	0	228	0	0	0	0	0
Treptow-Köpenick	0	87	0	53	8	0	148	0	0	0	0	0
Marzahn-Hellersdorf	0	18	5	9	8	0	40	8	40	20	50	118
Lichtenberg	0	178	3	86	17	0	284	3	4	15	20	42
Reinickendorf	0	53	1	32	3	2	91	0	0	0	0	0
<b>Summe:</b>	<b>1</b>	<b>2.295</b>	<b>72</b>	<b>1.783</b>	<b>330</b>	<b>17</b>	<b>4.498</b>	<b>11</b>	<b>44</b>	<b>35</b>	<b>130</b>	<b>220</b>

### Betreuung durch freien Träger

Mitte	0	25	0	8	0	0	33	0	0	0	0	0
Friedrichshain-Kreuzberg	0	36	6	62	19	0	123	0	0	0	0	0
Pankow	0	4	0	90	0	0	94	0	0	0	0	0
Charlottenburg-Wilmersdorf	0	122	3	54	1	3	183	0	0	0	0	0
Spandau	0	87	4	29	4	2	126	0	0	0	0	0
Steglitz-Zehlendorf	0	17	0	2	0	1	20	0	0	0	0	0
Tempelhof-Schöneberg	1	173	9	107	25	4	319	0	0	0	0	0
Neukölln	0	90	6	17	6	0	119	0	0	0	0	0
Marzahn-Hellersdorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lichtenberg	0	51	18	32	19	0	120	0	0	0	0	0
Reinickendorf	0	96	7	31	10	5	149	0	0	0	0	0
<b>Summe:</b>	<b>1</b>	<b>701</b>	<b>53</b>	<b>432</b>	<b>84</b>	<b>15</b>	<b>1.286</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Insgesamt:</b>	<b>2</b>	<b>2.996</b>	<b>125</b>	<b>2.215</b>	<b>414</b>	<b>32</b>	<b>5.784</b>	<b>11</b>	<b>44</b>	<b>35</b>	<b>130</b>	<b>220</b>